

Landratsamt Bad Kissingen
Kreisentwicklung, Wirtschaftsförderung
Obere Marktstr. 6, 97688 Bad Kissingen
Tel.: 0971 / 801-5170
frank.bernhard@kg.de
www.landkreis-badkissingen.de
www.facebook.com/LandkreisBadKissingen



Freie WLAN-HOTSPOTS bis 2020 im Landkreis Bad Kissingen



Gerade für den ländlichen Raum ist freies WLAN ein echter Standortvorteil.

Mit BayernWLAN soll bis 2020 ein dichtes Netz kostenfreier Hotspots im Freistaat und damit auch im Landkreis Bad Kissingen geknüpft werden.

Hotspots sollen an geeigneten staatlichen Behörden eingerichtet werden. Kommunen können Hotspots aus einem Rahmenvertrag beziehen. Der Freistaat wird pro Kommune die Ersteinrichtungskosten für zwei kommunale Hotspots übernehmen.

10.000 Hotspots

Die Digitale Mobilität nimmt rasant zu. Immer mehr Menschen sind über Smartphones im Internet unterwegs. Deutschland ist im internationalen Vergleich bei der Ausstattung mit freiem WLAN im Hintertreffen. Tourismus und digitale Teilhabe sollen mit freiem WLAN gestärkt werden. Bayern handelt und wird ein Netz von 10.000 Hotspots an 5.000 Standorten einrichten. Dazu sollen alle geeigneten

staatlichen Behörden und die Kommunen mit freiem WLAN ausgestattet werden. Die Kommunen entscheiden selbst, wo sie das BayernWLAN anbieten können. Hotspots an staatlichen Behörden ergänzen die kommunalen Hotspots.

Förderung der Einrichtungskosten

Der Freistaat finanziert die Ersteinrichtungskosten der Hotspots an jeweils zwei kommunalen Standorten. Voraussetzung für die Übernahme der Kosten ist, dass die Kommune den BayernWLAN-Rahmenvertrag nutzt. Die Kommune trägt die Betriebskosten und kann die Konditionen des Rahmenvertrages für weitere Standorte nutzen.

Der Rahmenvertrag wird Ende März 2016 geschlossen. Der breite „Rollout“ beginnt Ende Juni 2016 mit Unterstützung des BayernWLAN Zentrums im niederbayerischen Straubing.

Bayerns Staatsministerin Ilse Aigner diskutiert mit Schülerinnen und Schülern am 09.05.16 in Bad Kissingen über ihre berufliche Zukunft in Bayern



Rund 500 Schülerinnen und Schüler aller Schularten aus der Region werden am **09.05.16 im Regentenbau bzw. Max-Littmann-Saal in Bad Kissingen** erwartet.

Gemeinsam mit Bayerns Staatsministerin Ilse Aigner diskutieren sie über die Möglichkeiten und Perspektiven der beruflichen Bildung in der Region. Die Veranstaltung ist eine Initiative des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis SCHULEWIRTSCHAFT Bad Kissingen, der Praktikumsbörse www.sprungbrett-bayern.de sowie örtlichen Institutionen.

Das System der dualen Berufsausbildung in Deutschland ist seit vielen Jahren ein Erfolgsmodell. Sie eröffnet neue Perspektiven und stellt eine echte Alternative zur Hochschulbildung dar. Denn wer eine praxisbezogene Ausbildung und eine hohe fachliche Qualifikation vorweisen kann, hat beste Aussichten auf einen sicheren Job und eine anspruchsvolle Karriere. Die bayerische Wirtschaft ist auf qualifizierte Fachkräfte mit einer fundierten beruflichen Ausbildung angewiesen.

Präsentieren Sie Ihr Unternehmen auf der Berufsmeile



Diese Aspekte werden auf der Veranstaltung unter anderem auf der „Berufsmeile“ aufgegriffen, wo Unternehmen und Institutionen der Region die unterschiedlichen

Berufsfelder und deren Zukunftsaussichten vorstellen können. Im Unterschied zu einer klassischen Messe werden die Schülerinnen und Schüler mit Hilfe von Berufsguides aktiv einbezogen und mit den Unternehmen in Kontakt gebracht.

Motivationsexperte Steffen Kirchner



Ein weiteres Highlight am Vormittag ist der Motivationsexperte und Mentalcoach Steffen Kirchner, der unter anderem schon die Deutsche Turner-Nationalmannschaft um die Superstars Fabian Hambüchen und Marcel Nguyen betreut hat. Kirchner präsentiert auf lebendige Art und Weise seinen Vortrag „Geh Deinen Weg! – Wie Dein Berufsweg zur Erfolgsstory wird“, der die Jugendlichen begeistert und für ihren weiteren Lebensweg motiviert.

Um auch die Eltern für das Thema Berufliche Bildung und Motivation zu sensibilisieren, findet am Abend Steffen Kirchners Eltern-/Lehrer-Erlebnsvortrag „Motivation steckt in Jedem“ statt. Im Vorfeld dazu haben auch die Erwachsenen die Möglichkeit, über die Berufsmeile zu gehen, bei der Experten aus Unternehmen und Institutionen der Region für Fragen rund um das Thema Berufliche Bildung zur Verfügung stehen. Kontakt: Katrin Peter, E-Mail: peter.katrin@bbw.de, Tel.: 089 44108 154

Selbstmanagement für 42 Auszubildende: Start der vierten Ausbildungsreihe



Die Auszubildenden Laura Loh (links) und Julia Roll (rechts) bei der Gruppenarbeit.

Zum vierten Mal startete die Ausbildungsreihe Selbstmanagement für Auszubildende mit 42 Auszubildenden aus verschiedenen Unternehmen aus der Region Bad Kissingen. Die 12-modulige Fortbildungsreihe soll den Lehrlingen wichtige psychosoziale Kompetenzen vermitteln, die in der fachlichen Ausbildung und an Schulen nicht gelehrt werden. Im Jahr 2014 wurde die Ausbildungsreihe bereits mit dem Deutschen Bildungspreis in der Kategorie Innovationspreis unter dem Thema "Lernen von den Besten" von der TÜV Süd Akademie und EuPD Research Sustainable Management ausgezeichnet.

Inhalte

Inhalte der Fortbildung sind Selbstmanagement und Selbstführung, persönliches Gesundheitsmanagement, Umgang mit Geld und den neuen Medien, Kommunikation und Kooperation, persönliche Lebensplanung, innere Werte, Dialog und Beziehungen, Selbstbehauptung und Selbstvertrauen sowie Beziehungen und Partnerschaft. Die Ausbildung findet einmal im Quartal mit einer Dauer von drei Jahren statt.

Beteiligte Firmen

Bereits teilnehmende Unternehmen sind:

[Seger Transporte GmbH & Co. KG](#), [Heiligenfeld GmbH](#), [Sparkasse Bad Kissingen](#) und [Bad Neustadt](#), [Tegut](#), [Hotel Sonnenhügel](#), [Metalltechnik Zitzmann GmbH](#), [Labor L+S AG](#), [Heimbeatmungsservice Brambring Jaschke GmbH](#), [Autohaus Kehm](#) und [Autozentrale Kehm](#), [Hotel Ullrich](#), [Vetscreen](#), [Laboklin](#)

[GmbH & Co KG](#), [Preh GmbH](#) und [Pecht GmbH](#).

Das erste Modul wurde kürzlich im Heiligenfeld Saal der Heiligenfeld GmbH durchgeführt. Die Auszubildenden wurden von der Projektleitung Corinna Schumm und der Referentin und Projektbegleiterin Marianne Seufert begrüßt. Das Thema war „Selbstmanagement und Selbstführung“. Dieses beinhaltet die Analyse und Definition der eigenen Ziele. Erfolgreiche Priorisierung und die Erfolgskontrolle wurden als theoretische Inhalte behandelt.

Eine Ausarbeitung in Kleingruppen fördert das Kennenlernen und die Zusammenarbeit der einzelnen Teilnehmer aus den unterschiedlichen Branchen und Berufsgruppen. "Den Einbezug und die Wertschätzung von uns Auszubildenden und die Interaktionen fand ich besonders gut", sagte Julia Roll aus Schondra. Weitere Informationen unter www.azubi-selbstmanagement.de

Weitere Initiative im Landkreis KG!



Eine weitere „Azubi-Initiative“ im Landkreis Bad Kissingen, die BDS AZUBIAKADEMIE Bad Kissingen, befasste sich übrigens am 26.02.16 mit dem Thema „Zeitmanagement“. Mehr zu dieser Einrichtung unter: <http://bdsazubiakademie.de/standorte/bad-kissingen/>

Zukunftsforum Handel Moderne Innenstadt - Allianz für die Region



Der digitale Handel hat längst Einzug gehalten und verändert die Städte

Der Einzelhandel und weitere Branchen spielen eine zentrale Rolle, wenn es um die Vitalität und Attraktivität einer Innenstadt geht. Die Lebensqualität hängt maßgeblich hiervon ab und beeinflusst die Wahl des Wohnstandortes der Menschen und die Standortentscheidungen von Unternehmen.

Der wirtschaftliche Strukturwandel verändert den Handel und die Innenstadt. Nicht alle Städte werden von den Auswirkungen und Konsequenzen des Online-Offline-Wettbewerbs gleichermaßen betroffen sein. Es zeichnet sich ab, dass der Rückgang stationärer Geschäfte insbesondere auf dem Land beziehungsweise in kleineren Städten und schlechten Randlagen auftreten wird.

Nichtsdestotrotz spüren auch Mittel- und Oberzentren die Veränderungen des digitalen Zeitalters. Ein modernes und zukunftsorientiertes Stadtmarketing ist deshalb unerlässlich. Die Herausforderungen erfordern neue Ideen und ein engagiertes Ehrenamt der Innenstadtakteure. Allein Vorhandenes zu verwalten reicht nicht aus.

Die IHK Würzburg-Schweinfurt bietet im Rahmen des Zukunftsforums Handel am **16.03.16** gemeinsam mit der IHK Heilbronn-Franken eine Informations- und Netzwerkveranstaltung, mit welcher der Fokus auf die Herausforderungen und Anforderungen von Werbe-, Interessens- und Standortgemeinschaften gelenkt und diskutiert werden soll. [Zum Programm:](#)

Leitfaden zur Standortsicherung



Infos für Unternehmen in Sachen Bauleitplanung, damit das Unternehmen an seinem Standort bleiben und wachsen kann.

Die Bauleitplanung ist das wichtigste Planungsinstrumentarium für die städtebauliche Entwicklung von Gemeinden. Dabei spielen die zwei Planungsstufen - der Flächennutzungsplan und der Bebauungsplan - eine wesentliche Rolle. Bauleitplanung ist für jedes Unternehmen von Bedeutung, nicht nur, wenn es gerade eine Genehmigung braucht.

Für die städtebauliche Planung der Städte und Gemeinden sind zwei Planungsstufen vorgesehen: Im Flächennutzungsplan stellt die Kommune die beabsichtigte Art der baulichen Nutzung für das Gemeindegebiet in ihren Grundzügen dar. In dieser Planungsstufe werden Vorentscheidungen getroffen, wie beispielsweise eine gewerbliche Nutzung, gemischte Nutzung (Wohnen und Gewerbe)

oder Wohnnutzung weiterentwickelt werden sollen. Aus dem Flächennutzungsplan wird der Bebauungsplan entwickelt, der damit gewissermaßen das (verbindliche) Ergebnis der konkreten Planung eines in der Regel nur kleineren Teilgebiets darstellt.

[Zum Leitfaden Standortsicherung:](#)

Die wichtigsten Tipps zur Standortsicherung finden Sie übrigens zusammengefasst nach dem Impressum!

Bad Kissinger Wirtschaftsjuvenen in Thüringen



Wirtschaftsjuvenen aus drei Kreisen gemeinsam mit dem Ensemble der Rocky Horror Show im Meininger Theater (Foto: Udo Sturm)

Die Wirtschaftsjuvenen Deutschland, ein Verband junger UnternehmerInnen und Führungskräfte, sind nach Bundesländern und dann nach Kreisen organisiert. Meist treffen sie sich länder- oder kreisübergreifend nur auf den jährlich stattfindenden Konferenzen.

2015 beschlossen Wirtschaftsjuvenen aus den Kreisen Bad Kissingen (Bayern), Thüringer Wald (Thüringen) und Fulda (Hessen), dies zu ändern und riefen eine 3er Veranstaltungsreihe unter dem Namen "Netzwerken³" ins Leben, mit einer Veranstaltung jeweils in dem entsprechenden Kreis, um über den Tellerrand bzw. in diesem Fall über die Landesgrenze hinaus zu schauen.

Die Auftaktveranstaltung fand am 6. Februar in Meiningen (Thüringen) statt. Insgesamt 50 JungunternehmerInnen und Führungskräfte aus den drei Kreisen, davon 17 aus dem Kreis Bad Kissingen, nahmen daran teil. Den Anfang machte das Meininger Dampflokwerk, ein Betrieb, der seit 1858 besteht. Herr Rommel, ein langjähriger Mitarbeiter des Unternehmens, führte durch die Hallen, die nach wie vor in Betrieb sind, wenn auch nicht mehr mit 3000 Mitarbeitern im Dreischichtbetrieb wie früher. Nach Kaffee und Kuchen im Turmcafé im

Hessensaal des Schlosses Elisabethenburg besichtigten die Teilnehmer das Meininger Theater. Das 1909 von Herzog Georg II. von Sachsen-Meiningen gegründete Theater ist eines der erfolgreichsten Schauspielhäuser Deutschlands.

320 Mitarbeiter vor und hinter der Bühne sorgen für den Erfolg. Fasziniert betrachteten die Besucher auch die verschiedenen Kulissenteile in der Werkstatt des Theaters. Die aktuelle Aufführung „Rocky Horror Show“ begeisterte das Publikum. Vom Ambiente über die Inszenierung bis hin zum ausgezeichneten und hochbegabtem Ensemble war es eine gelungene Veranstaltung, die den ausverkauften Saal zu Beifallsstürmen bewegte. Zum krönenden Abschluss durften die Wirtschaftsjuvenen auf die Bühne, um ein Bild mit dem Ensemble zu machen und hatten so Gelegenheit, sich bei Schauspielern und den vielen MitarbeiterInnen hinter der Bühne persönlich zu bedanken.

Weitere Events geplant!

Die nächste Veranstaltung aus der Reihe findet am 21. Mai 2016 im Kreis Bad Kissingen statt, den Abschluss bildet Fulda am 24. September 2016. Info: www.wj-kg.de

„Parkett Star 2016“ für Fußboden Bauer – Traditionsunternehmen gehört zu den meistausgezeichneten Betrieben der Branche!



v. l.: Christoph Bauer, Laudator Michael Röster (Initiative Parkettprofi) und Klaus Bauer

Der Familienbetrieb [Fußboden Bauer](#) aus Motten-Kothen freut sich erneut über einen Parkett Star. Der Preis wurde auf der internationalen Fachmesse Domotex in Hannover in der Kategorie „Vorbildliche Gewerke übergreifende Zusammenarbeit“ an das bayerische Traditionsunternehmen verliehen. Die Jury würdigt dabei den unternehmerischen Weitblick, die permanente Bereitschaft zur Weiterentwicklung sowie das branchenübergreifende Denken und Arbeiten von Geschäftsleitung und Mitarbeiterschaft.

„Die Preisträger verbreiten Optimismus, haben weitreichende Entscheidungen getroffen, Mut bewiesen. Und das alles mit dem Ziel, den Parkettabsatz zu sichern und die Branche voranzubringen“, so die Begründung der Fachjury, die den Parkett Star seit dem Jahr 2012 an Firmen aus Handel und Handwerk in insgesamt acht verschiedenen Kategorien vergibt. „Wir sind sehr stolz auf die erneute Auszeichnung. Bundesweit gehören wir zu den meist ausgezeichneten Firmen unserer Branche und wir sind die einzige Firma, die den Parkett Star bereits vier Mal mit nach Hause nehmen durfte“, freuen sich die beiden Geschäftsführer Klaus und Christoph Bauer. Ansonsten gebe es nur noch eine Stuttgarter Firma, die es zwei Mal geschafft hat.

Vielzahl an Auszeichnungen!

Fußboden Bauer war erstmals im Jahr 2012 in der Kategorie „Bestes Parkettfachgeschäft“ mit dem Parkett Star ausgezeichnet worden. Ein Jahr später erhielt das Unternehmen den Preis in der Kategorie „Bester Internet-Auftritt“ und 2014, anlässlich des 50-jährigen Betriebsjubiläums, in der Kategorie „Bestes Kunden-Event“. Der „Parkett Star 2016“ ist ein

Preis, der an Fußboden Bauer geht, ohne das Zutun der Kooperationspartner aber nicht hätte verliehen werden können. Und so werden mit der Auszeichnung quasi acht Betriebe und Einzelunternehmer gewürdigt, die bereits seit 2009 zusammenarbeiten und seit 2011 offiziell als Handwerkskooperation „Werk9“ firmieren. „Alle Kooperationsmitglieder haben einen großen Anteil an diesem Preis. Das wissen wir sehr zu schätzen“, unterstreicht Parkettlegermeister Klaus Bauer.

In dem Verbund arbeiten neben Fußboden Bauer, die drei Fuldaer Unternehmen Hifi-Gärber, Inspirationen aus Holz sowie Innenarchitektin Waltraud Henkel zusammen. Ferner gehören Hartmann + Sohn aus Künzell, Schrimpf Heizung + Sanitär aus Hainzell, Stuck Design Cosimo Notarangelo aus Mittelrode sowie Wagner Wohnmanufaktur aus Petersberg zu „Werk9“. Was die acht Unternehmen verbinde, so Klaus Bauer, sei nicht nur eine langjährige Freundschaft, sondern auch die gleiche Auffassung von Qualität. Hinzu kämen Kreativität, Offenheit und Experimentierfreude.

Wie gemeinsame Endprodukte der Handwerkskooperation aussehen, ist in der „Werk9“-Ausstellung in der Paul-Klee-Straße 72 in Fulda zu sehen. „Wir wollen mit Highlights inspirieren und für Kreatives begeistern“, unterstreicht Klaus Bauer. Und die Kooperation biete nicht nur den beteiligten Betrieben einen Mehrwert, sondern auch den Kunden, die individuelle Lösungen, ganzheitliche Raumkonzepte sowie einen Ansprechpartner, der für den reibungslosen Ablauf der handwerklichen Projekte verantwortlich sei, erwarten dürften.

Rückkehrer suchen unternehmerische Heimat im Landkreis Bad Kissingen



Unterstützung im Rahmen einer evtl. Betriebsübernahme im Landkreis Bad Kissingen gesucht!

Die sog. „Rückkehrer-Initiative“ des Landkreises Bad Kissingen (wir berichteten) stößt auf Echo!

Nach einiger Zeit in unterschiedlichen Orten und im Ausland sucht ein Paar in den Dreißigern nach einer Herausforderung und dauerhaften Zukunft in ihrer unterfränkischen Heimat.

Unternehmen übernehmen und entwickeln

Als studierte Wirtschaftsingenieurin und Wirtschaftsinformatiker interessieren sich die beiden für die Möglichkeit einer Selbstständigkeit um, wie sie sagen „Ihr eigener Chef zu sein“. Gerne würden sie deshalb ein Unternehmen übernehmen und sukzessive weiter entwickeln.

Profil der beiden potentiellen Rückkehrer

Sie ist seit 10 Jahren im Einkauf tätig und beschäftigt sich dort u. a. mit Projektmanagement von Einkaufsprojekten, Verhandlungen aber auch den Verbesserungen und Automatisierungen wesentlicher Prozesse. „Ich liebe die Herausforderung neuer Aufgaben. In meiner Freizeit beschäftige ich mich viel auch mit handwerklichen Tätigkeiten und aus meinem Studium heraus liegt mir das Technische. Daher wäre ein ausbaufähiger Handwerksbetrieb oder auch eine im technischen Bereich gelagerte Firma perfekt für uns. Wir sind aber letztlich recht frei in der Branche, da wir glauben, dass man Vieles mit der Zeit lernen und mit gesundem Menschenverstand und zwei gesunden Händen viel aufbauen kann“.

Er arbeitet in unterschiedlichen Rollen als Berater speziell im Logistikbereich und hat viele Firmen von innen gesehen. „Im Idealfall könnten wir einen Betrieb von einem Firmeneigner übernehmen, der uns noch ein paar Jahre als Berater zur Seite steht und von dem wir lernen können. Aufgrund meiner Erfahrungen bin ich überzeugt davon, dass es wichtig ist, auf die wertvollen Erfahrungen der Vorgängergeneration zurückzugreifen, um gemeinsam und erfolgreich einen Übergang gestalten zu können“.

„Ur-Kissinger“ sucht Herausforderung

Als „Ur-Kissinger“ ist es ihm ein Anliegen wieder in die Stadt zu ziehen und hier langfristig das Wirtschaftsleben mitzugestalten. Aufgrund der vorhandenen Erfahrungen als auch der Interessen wäre eine Herausforderung in den Bereichen Handwerk, Maschinenbau, Dienstleistungen einschließlich Beratung sowie Logistik von besonderem Interesse.

Kontaktmöglichkeit



Sollte diese Kontaktanzeige bei Ihnen auf Interesse gestoßen sein, dann wenden Sie sich bitte einfach und unverbindlich an die Wirtschaftsförderung des Landkreises Bad Kissingen, Herrn Frank Bernhard, E-Mail: frank.bernhard@kg.de, Tel.: 0971 801-5170, unter dem Betreff "Rückkehrer sucht unternehmerische Heimat" der gerne auch anonym den Kontakt herstellt.

10. Berufsinformationstag (BIT)



Seit 18 Jahren im Orga-Team mit dabei: v. l.: Johannes Kiep und Ralf Ludewig.
Landrat Thomas Bold würdigte die Verdienste der beiden anlässlich des
10. Berufsinformationstages mit einem Weinpräsent aus [Frankens Saalestück](#)
Herzlichen Glückwunsch und vielen Dank für das Engagement! (Foto: LRA KG)

Am 21.02.2016 fand zum zehnten Mal der BIT in der Berufsschule statt! Wer noch nicht genau wusste, welchen Beruf er erlernen möchte, hatte hier die Gelegenheit, sich umfassend vor Ort über ein breit gefächertes Angebot an unterschiedlichsten Ausbildungsberufen zu informieren.

Die ausstellenden Unternehmen und Institutionen waren dabei die Garanten für einen direkten Draht zu den Ausbildungsinhalten.

Die Veranstalter - der Arbeitskreis Bildung / Wirtschaft der Wirtschaftsjunioren Bad Kissingen, der Arbeitskreis Schule / Wirtschaft des Landkreises Bad Kissingen, die Staatliche Berufsschule und die Wirtschaftsförderung des Landkreises - luden hierzu Schüler, Eltern, Lehrer, Ausbilder und Interessierte ein. Neu war in diesem Jahr die Ausbildungsplatzbörse von 30 Unternehmen. Einen Nachbericht zum BIT 2016 finden Sie [hier](#).

Gewerbeschau in Oerlenbach



Mehrere engagierte Betriebe aus der Großgemeinde Oerlenbach laden Sie ein zum Informieren, Testen oder auch Einkaufen. Das alles in der neu renovierten Wilhelm-Hegler-Halle. Mit kostenlosen Info-Vorträgen in den neuen Seminarräumen im Obergeschoss und Aktionen im Außenbereich

wie z.B. historischen Traktoren, Baumkletter-Vorführungen und mehr. Leckeres für Leib und Seele wird serviert von Pikanto, Bäckerei Karch und der Altort-Getränkequelle Ebenhausen. Mit täglichem Mittagstisch. Der Eintritt ist an allen Tagen frei! [Hier geht's zum Programm.](#)

IHK-Finanzierungssprechtag – Förderprogramme und Finanzierungswege



Nutzen Sie die Möglichkeit am 16.03.16 im Landratsamt Bad Kissingen!

Die IHK Würzburg-Schweinfurt bietet am **16.03.2016** mit Unterstützung der [LfA Förderbank Bayern](#) einen Finanzierungssprechtag im Landratsamt Bad Kissingen an.

Unternehmer und Gründer erhalten in vertraulichen Einzelgesprächen mit Fördermittel- und Finanzierungsexperten der Wirtschaftskammer und der Förderbank kostenfrei und neutral Informationen zu allen öffentlichen Finanzierungs- und Förderprogrammen.

Der Finanzierungssprechtag bietet Unterstützung, sowohl in der Gründungsphase, als auch bei der Unternehmensübernahme, einer geplanten Erweiterung oder Investition sowie in Krisenzeiten.

Zur Terminvergabe ist eine Anmeldung erforderlich. Information/Anmeldung: Vanessa Truskolaski, IHK, Tel. 0931 4194-302, E-Mail: vanessa.truskolaski@wuerzburg.ihk.de oder unter: www.wuerzburg.ihk.de/finanzierung

Die Bayerische Forschungs- und Innovationsagentur



...als starker Partner an Ihrer Seite!

Bereits seit 2010 ist die Bayerische Forschungs- und Innovationsagentur (ehemals Haus der Forschung) die zentrale Anlaufstelle in Bayern für alle, die professionelle Unterstützung bei der Verwirklichung ihrer Projektidee im Bereich Forschung und Innovation suchen.

Portfolio erweitert

Zum 01. Januar 2016 hat sie nicht nur den Namen gewechselt, sondern auch ihre Portfolio erweitert: Mit der Bayerischen Patentallianz GmbH erhalten die vier bisherigen Partneinrichtungen Bayerische Forschungsallianz GmbH, Bayerische

Forschungsstiftung, Bayern Innovativ GmbH und Projektträger Bayern –ITZB Verstärkung bei den Themen schutzrechtliche Sicherung und Vermarktung von Erfindungen.

Unternehmen profitieren

Hochschulen und Forschungseinrichtungen, Gründer und Unternehmen, Ämter und Kommunen profitieren damit nun von Beratung und Unterstützung von der Forschungs- und Innovationsförderung über den Technologietransfer bis hin zu Patenten und Lizenzen – kurz: von der ersten Idee bis zur fertigen Innovation. Info: www.bayfor.org

Freizeittipp: 20 Jahre Therme Sinnflut



Auszeit gefällig?

Die Therme Sinnflut in Bad Brückenau gehört für Gäste aus nah und fern längst zur Infrastruktureinrichtung im Bäderlandkreis Bad Kissingen. Die Therme wurde vor 20 Jahren eröffnet und immer wieder modernisiert. Weitere Informationen zur

Therme Sinnflut und die Jubiläumsangebote finden Sie [hier](#).

Der Landkreis Bad Kissingen – einfach lebenswert! www.einfach-lebenswert.bayern

Bayerischer Energiepreis



Mit dem „Bayerischen Energiepreis“ zeichnet das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie alle zwei Jahre herausragende Innovationen für den verantwortungsvollen Umgang mit Energie aus.

Insgesamt wird ein Preisgeld in Höhe von 31.000 Euro vergeben, davon erhält der Hauptpreisträger 15.000 Euro. Forschungseinrichtungen, Städte, Gemeinden, Verbände, Initiativen und Privatpersonen können sich mit innovativen Energie-Projekten bewerben. Voraussetzung für eine erfolgreiche Bewerbung ist, dass die eingereichten Projekte bereits erfolgreich umgesetzt wurden und einer fachkundigen Prüfung standhalten. Kriterien für die Preisvergabe sind in erster Linie die technische Neuheit und der Innovationsgrad. Ein Blick in den You-Tube-Video-Kanal <https://www.bayerischer-energiepreis.de/videoaudio/> gibt Inspiration für die eigene Bewerbung. 11 Kurzfilme zeigen die Breite der 2014 ausgezeichneten Projekte, Produkte, Konzepte und Verfahren – von Energiesparprojekten in

Bildungseinrichtungen bis hin zu energetisch sanierten Wohngebäuden.

Der Bayerische Energiepreis 2016 besteht aus einem Hauptpreis (kategorieübergreifend) und jeweils einem Preis in den acht Kategorien:

1. Gebäude als Energiesystem / Gebäudekonzept
2. Energieerzeugung - Strom, Wärme
3. Energieverteilung und Speicherung - Strom, Wärme
4. Energieeffizienz in industriellen Prozessen und Produktion
5. Produkte und Anwendungen
6. Kommunale Energiekonzepte
7. Initiativen / Bildungsprojekte
8. Energieforschung

Bewerbungen sind bis **18. März 2016** online unter www.bayerischer-energiepreis.de möglich. Unter dieser Internet-Adresse können sich Interessierte auch über die Teilnahmebedingungen und das Verfahren informieren. Die Verleihung des Bayerischen Energiepreises 2016 findet am 20. Oktober 2016 in Nürnberg statt.

Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen – EU-geförderter Lehrgang



Qualifizierungsmöglichkeiten im Rhön-Saale Gründer- und Innovationszentrum (RSG Bad Kissingen)

Die gesetzlichen Vorgaben fordern von Kliniken bereits seit mehreren Jahren eine effiziente und transparente Qualitätssicherung. Gemäß den Qualitätsmanagement-Richtlinien des gemeinsamen Bundesausschusses gelten entsprechende Vorgaben auch für den vertragsärztlichen Bereich: Arztpraxen müssen ein einrichtungsinternes Qualitätsmanagement (QM) nachweisen können, das kontinuierlich über die Kassenärztlichen Vereinigungen geprüft wird.

Es ist zu erwarten, dass die Erstattung der Leistungen damit künftig auch von QM-Kriterien abhängen wird. Mit der aktuellen Umstellung auf die DIN EN ISO 9001:2015

ergeben sich Neuerungen sowie Änderungen bestehender Anforderungen auch für das Gesundheitswesen.

Aus diesem Grund startet das RSG Bad Kissingen in Kooperation mit der IHK Würzburg-Schweinfurt den kombinierten ESF-geförderten Zertifikatslehrgang „Qualitätsmanagement-Beauftragte/r im Gesundheitswesen (IHK)“ und „Interne/r Qualitätsauditor/in im Gesundheitswesen (IHK) **ab dem 15. März 2016**. Interessenten erhalten weitere Informationen im RSG Bad Kissingen, Sieboldstr. 7, 97688 Bad Kissingen, Tel.: 0971/7236-0, buero@rsg-bad-kissingen.de sowie unter www.afg-badkissingen.de.

Unternehmensnachfolge durch Mitarbeiter



Beratungsgesellschaft der



Wie geht es nach mir mit der Firma weiter? Diese Frage stellen sich viele Unternehmer, wenn die Nachfolgeregelung innerhalb der Familie nicht möglich oder sinnvoll ist.

Eine Alternative zum Verkauf an Investoren oder an einen Wettbewerber ist die Übergabe an einen oder mehrere Mitarbeiter, evtl. unter Einbeziehung aller Mitarbeiter. Diese Form der Übergabe sichert die Weiterführung des Unternehmens im Sinne der Gründer oder der Familie. Es gibt eine Vielzahl von alternativen Gestaltungsmöglichkeiten und es sind eine Reihe von Fragen zu beantworten: Wer

übernimmt wieviel Anteile am Unternehmen? Wie wird die Führungsfähigkeit sichergestellt? Wie hoch ist der „faire“ Wert des Unternehmens? Wie kann die Übernahme finanziert werden? Wie können Haftungsfragen geregelt werden? Wie kann die Belegschaft an der Übernahme beteiligt werden? Wie lassen sich steuerliche und rechtliche Spielräume nutzen bzw. Fallen vermeiden?

Die Moderatorin Christine Seger bringt ihre eigenen Erfahrungen zum Thema Unternehmensnachfolge ein und gestaltet das Fachseminar am **15.03.16** interaktiv. [Weitere Informationen:](#)